Beim Vater der Gestirne seh ich mich verweilen

Beim Vater der Gestirne
seh Ich Mich verweilen

Die Gesetze ihres Kreisens winden sich
aus Seinem Schoss

Beglückt entsinn Ich Mich
der Harmonie der Sphären

Die Gottheit waltet
losgelöst von Zeit und Zahlen

In Ihren Augen sind die Sterne
Diamantenkraft im Weltenschoss

Was Liebe ist brauch Ich
der Menschheit nicht zu sagen

© ludwig.weibel@hispeed.h

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk